

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die englische Entrüstung über diese Maßnahme ist wie die Proskription der türkischen Minister für die von den Alliierten selbst angezettelten Armenierunruhen (vgl. S. 295) ein neues Zeugnis für englische Selbstüberhebung und Unverfrorenheit.

Vom Sultan, den Prinzen und den Heerführern der osmanischen Armee

Vom Sultan

12. April 1915.

Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz Pascha überreichte dem Sultan in besonderer Audienz das ihm von Kaiser Wilhelm verliehene Eiserne Kreuz 1. Klasse.

30. April.

Sultan Muhammed Reschad Khan V. hat auf Bitten des Ministerrates den Titel „Ghazi“ der Siegreiche angenommen. Der Fetwa des „Scheich ül İslam“ hat folgenden Wortlaut: Bei dem Umstand, daß die muselmanischen Truppen, deren Sieg mit Hilfe Gottes, des Herrn der Welt, erstritten wurde, und die von unserem erhabenen Herrscher, dem Kalifen Sultan Muhammed Khan V., ausgesandt und ausgerüstet, in dem gegenwärtigen sieg- und freudenreichen von Sr. Maj. auf Grund des heiligen Gesetzes unternommenen Feldzug mit Ruhm und Ehre kämpften und den heiligen Krieg gegen die Feinde der Religion und der Nation führen, wurde nach dem Gesetz des Scheriat's festgestellt, daß, wie es in dem heiligen Ausspruch heißt, derjenige, der das Heer zum Sieg auf den Wegen des Herrn entsendet, der „Siegreiche“ ist. Entspricht es unter diesen Umständen dem Gesetze, daß der Name Sr. Kaiserl. Maj. in allen Erlassen, in allen Versammlungen, von der Kanzel der Moscheen herab, insbesondere in den Freitagsgebeten von dem Titel „Ghazi“ begleitet sein soll? — Antwort: Ja!

1. Mai.

Anläßlich des Jahrestages der Thronbesteigung des Sultans fand zwischen Kaiser Franz Josef und dem Sultan ein herzlicher Telegrammwechsel statt.

23. Juni.

Bericht des ersten Leibarztes des Sultans: Da Se. Majestät der Kalif seit einiger Zeit an Blasensteinen leidet, wurde nach wiederholten, von dem aus Berlin berufenen Prof. Dr. Israel und den behandelnden Ärzten abgehaltenen Beratungen einstimmig beschlossen, daß mit Gottes Hilfe eine Operation vorgenommen werden müsse.

25. Juni 1915.

Bericht des kaiserlichen ersten Leibarztes: „Heute morgen operierte Prof. Israel im Beisein der Ärzte, die an der Konsultation teilnahmen, den Sultan. Zwei Steine, die sich in der Blase vorfanden, wurden entfernt. Der Zustand des Herrschers ist ausgezeichnet.“

Die Operation, dauerte genau 45 Minuten. Lange vor der Operation hatten sich alle Minister sowie der Thronfolger nach dem Palast begeben, um das Ergebnis abzuwarten. Kurz vor dem chirurgischen Eingriff empfing der Sultan einige Mitglieder seines Gefolges und drückte sein Bedauern darüber aus, daß er, und sollte es auch nur für wenige Tage sein, das Bett hüten müsse, aber ihn tröste der Gedanke an die Treue der Minister. Nach der Operation empfing der Sultan den ersten Kämmerer Tewfik Bei und beauftragte ihn, den Ministern die gute Nachricht von dem Erfolg der Operation mitzuteilen, die auch von der Bevölkerung mit lebhafter Freude aufgenommen wurde.

Wie Prof. Israel nach der Rückkehr aus Konstantinopel in Berlin erzählte, zeigte der Sultan mit Rücksicht auf sein hohes Alter, bewundernswerten Mut und sagte